

Pressemitteilung vom 27. Januar 2011

Endstation Lubmin? - EWN wird kein Endlager

"Das Zwischenlager Nord Rubenow war, ist und wird kein Endlager", stellte der Vorsitzende der Geschäftsführung der EWN GmbH, Henry Cordes, heute ausdrücklich klar.

"Richtig ist, dass wir im September 2009 eine Entfristung für die Zwischenlagerung vor und nach einer Behandlung/Konditionierung für schwach- und mittelradioaktive Materialien von Dritten beim Land beantragt haben. Zurzeit haben wir die Genehmigung zur Zwischenlagerung vor und nach der Behandlung für maximal jeweils 5 Jahre.

Die neue Genehmigung ist für uns notwendig, um weitere öffentliche Aufträge zu sichern und umstrittene Rücktransporte an die Herkunftsstandorte zu vermeiden", so Cordes weiter.

"Klar und unbestritten ist aber genauso, dass der schwach- und mittelradioaktive zwischengelagerte Abfall nach Öffnung des 'Endlagers Schacht Konrad' das Zwischenlager Nord definitiv verlassen wird. Daran wird nicht gerüttelt."

Kontakt und Information

Energiewerke Nord
17507 Lubmin
Postfach 1125

Marlies Philipp
Pressesprecherin
Tel.: 038354 4-8030
Fax: 038354 4-8034
info@ewn-gmbh.de
www.ewn-gmbh.de

Hintergrund "Energiewerke Nord GmbH"

Die EWN GmbH ist ein bundeseigenes Unternehmen mit folgenden Aufgaben:

- Stilllegung und Abbau der Kernkraftwerke Greifswald und Rheinsberg
- Sicherer Betrieb des Zwischenlagers Nord
- Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebietes "Lubminer Heide".

Weitere Projekte, bei denen die EWN GmbH ihr Know-how verwertet:

- Entsorgung von 120 stillgelegten russischen Atom-U-Booten in Murmansk
- Stilllegung und Abbau des Versuchsreaktors AVR in Jülich (NRW)
- Rückbau von nuklearen Anlagen und Betrieb der Hauptabteilung

Dekontaminationsbetriebe in Karlsruhe (BW)

Seit 2008 besitzt die EWN GmbH 25 % der Gesellschafteranteile der Deutschen Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE).